

Orientation • Oriental Soul (Türkei, Iran, Berlin)

Orientation verschmelzt soulige, clubtaugliche Grooves mit sehnsüchtigen arabesquen Melodien, funkige Sounds mit herber arabischer Percussion.



Traditionell anmutende Melodien aus Balkan und vorderen Orient werden urban- elektronisch interpretiert: eine ganz neue Mischung, die die Bezeichnung „Oriental Soul“ vollkommen zurecht verdient.

Orientation, in verschiedenen Besetzungen seit über zehn Jahren bestehend, hat sich in zahllosen Konzerten in ganz

Europa einen Namen gemacht. Die Band tourte mit dem türkischen Popstar **Tarkan**, repräsentierte Deutschland und Berlin auf der EXPO 2000 (Eröffnung des deutschen Pavillons und Abschluss-Veranstaltung - live übertragen im ZDF) und auf dem Festival „Berlin - Hong Kong“ in Hong Kong. 2009 hat Orientation den Regionalwettbewerb des begehrten **Creole**-Musikpreises gewonnen und war Finalist im Bundeswettbewerb.

In dem mit einem goldenen Bären und dem Europäischen Filmpreis ausgezeichneten Film „**Gegen die Wand**“ von **Fatih Akin** ist Orientation mit drei Stücken, eines davon extra für den Film produziert, vertreten. Aktuell sind die Sounds der Bandmitglieder auch in den Kino-Filmen „Kebab Connection“ und „Süperseks“ (jeweils mit dem Kult-Song „Kucu Kalkmaz“, feat. Sultana) zu hören. Hinzu kommen zahlreiche Soundtracks für Fernsehfilme und Dokumentationen (u.a. auf ARD, ZDF und Arte).

Die Musik von Orientation findet sich auf vielen **Compilations**, u.a. „Oriental Garden“, „Obsession Lounge“, „Play Up“, „Tokyo Lounge“, „Klassik Lounge Night Flight“, „From East to West“, um nur einige zu nennen.

Discographie

- „I show you crazy“, Blue Flame 2010
- „Orientation.biz“, Akuma 2008
- „9 in Istanbul, 8 in Berlin“, Blue Flame 2006
- „Bosporus Bridge“, Doublemoon, 2002

Musiker

Bekir Karaoglan (Istanbul/Berlin) | Gesang, Keyboard, Klavier, Geige, Ney

Der atemberaubende **Frontsänger der Band** spielt brillant Klavier, Keyboards, Geige und Ney (Arabische Flöte). Bekir hat sich in Berlin einen Ruf als exzellenter Musiker, Sänger und Produzent (u.a. mit **Waldemar Bastos** oder dem Rapper **Killa Hakan** aufgebaut. Seine hinreißende Stimme nimmt das Publikum regelmäßig in Bann und treibt die Musik in unbekannte mythische Weiten.

Andreas Advocado (Berlin) | Bass, Akustik-Gitarre, Backing-Gesang

Bassist und **Mr. Funk himself**. Spielte und spielt in zahllosen Gruppen im In- und Ausland, z.B. **Zsa Zsa Buschkow**, Shank, Tanmoy Bose, **Richard Howell**, Sultana, Aziza-A.

Babak Akhoondi (Teheran/Berlin) | Electric- & Akustik-Gitarre

Gitarrist der Teheraner Kultband "Rumi Music" und eine Ikone der iranischen Underground-independent Szene mit den Alternative-Rock Bands **Meera** und **Rumi**, die erstmals einen Crossover von persischer und westlicher Musik spielte oder der Pop-Band **Arian**. Babak lebt seit 2004 in Berlin und spielt seit dem fest bei Orientation.

Serdar Dagdelen (Istanbul/Berlin) | Kanon (türkische Zither), Backing-Gesang

Virtuose des Kanon (türkische Zither), **Kenner der türkischen Hochzeitsmusik** und traditionellen Klassik.

Enno Kuck (Berlin) | Schlagzeug, Shaker, Percussion

Der Schlagzeuger von Drum Connection, Beat'n Blow und Begleiter von Rosenstolz und anderer Erfolgscombos "Made in Berlin".

Orientation • Oriental Soul (Türkei, Iran, Berlin)



Pressestimmen zu Orientation

„Wenn **Reggae-Klänge** und **Zigeuner-Rhythmen** aufeinanderprallen, dann **bleibt kein Fuß still** und **keine Hüfte unbewegt.**“ *young Hurriyet, 2010*

„Die Band Orientation **wechselt spielend** zwischen der musikalischen Tradition des Morgenlandes und westlichen Popgrooves.“ *Zitty (Berlin)*

„Die **erste wirklich homogene Mischung aus Orient und Okzident**, die die Stadt bisher hervorbrachte.“ *Tagesspiegel (Berlin)*

„Das Line-Up der Band ist ebenso **außergewöhnlich** wie die Musik: Orientation kreuzt Funk, Soul und Hip-Hop mit orientalischen Sounds.“ *Berliner Kurier*

„Die Gruppe Orientation illustriert noch deutlicher, wie die deutsch-türkischen Musiker mit **schlangengleicher Wendigkeit** die doppelten Infrastrukturen nutzen. Mit ihrer Mischung aus Jazz, Arabesk und Clubbeats tritt die Gruppe gleichermaßen in Multikulti-Spielstätten wie in den Jazzclubs auf, in türkischen Musikcafés wie auch als Vorgruppe für Popstars aus der Türkei.“ *Berliner Zeitung*

„Und tatsächlich gelingt es den Musikern, die schweren, süßen, traditionell-türkischen Melodien gleichberechtigt neben Jazz- und Club-vibes zu platzieren. **Eine beachtliche Leistung!**“ *Tip (Berlin)*

„Stimmungsvolle soulige Grooves gingen über in lebhaftere, fast gehetzten Funk und Jazz. Schienen Harmonie und Rhythmus für europäische Ohren wohlvertraut, wechselten sie immer wieder spielerisch in Gefilde wehmütig klingender orientalischer Melodien. Die Musik von Orientation ist **ein gelungenes Produkt kultureller Verschmelzung.**“ *Volksstimme (Salzwedel)*

„Schon in der ersten Hälfte des Konzerts, wurden die Mix-Künste der Musiker deutlich. [...] Es machte den Musikern sichtlich Spaß, wie sie moderne Sounds spielten und dann in die traditionelle Musik hinübergingen. Mit viel Enthusiasmus beherrschten sie ihre Instrumente und **beeindruckten das Publikum.**“ *ay34.de*

„Im Sound der smarten Jungs verschmelzen soulige Grooves und jazzig-funkiger Sound. Eine **explosive und brillante Mischung** aus Orient und Okzident.“ *Morgenpost (Berlin)*

„...eine groovende Band namens Orientation, die das bunt gemischte Publikum mit aufregenden Instrumenten wie dem Kanun, der türkischen Harfe, **begeistert und überzeugt.**“ *Spiegel-online*

„...Wer auf **soulful, funky Grooves** mit etwas so genanntem weltmusikalischen Einschlag steht, sollte Orientation Biz auf jeden Fall hören oder versuchen, einen der raren Live-Auftritte zu erleben...“ *Numblog.de*

„Orientation Biz“ bietet Musik, die nur in einer **Stadt wie Berlin und nur von türkischen und deutschen Musikern** in einem gemeinsamen Prozess der Expression entstehen konnte. *Salaazy.org*

“... eine auffallend harmonische, teilweise melancholisch-liebevolle, aber auch stramme Mixtur aus Orient und Okzident, aus Funk, Reggae und vor allem **erfrischend und kunstvoll** gefertigtem Bosphorus Sound, der sich aus der Tradition speist, aber auch an den derzeit hippen Strukturen der Weltmusik orientiert.“ *Blue Rythm, Sommer 2006*

“... kosmopolitisch-orientalische Songs, die tanzbare Beats mit schnörkelreichen Melodien verbinden. **Originell, ungewöhnlich und gut.**“ *numlog.de*

“... Von Berlin aus schlagen Orientation eine Brücke Richtung Osten und **segeln** mit ihrem neuen Album "9 in Istanbul 8 in Berlin" **eindrucksvoll durch Raum und Zeit.**“ *ay34.de*

“... Einige ihrer Songs genießen in der Türkei bereits **regelrechten Kultstatus.** ... **Ein globaler Soundtrack, der mitten in Europa zu Hause ist ...**“ *crossover-agm.de*

Das neue Album: I show you crazy

Bekir Karaoglan und Andreas Advocado vom Musiklabor ORIENTATION (Orient küßt Okzident) zeigen mit ihrem neusten Werk „I show you crazy“, wie unberechenbar und wenig geeignet sie für jegliches Schubladendenken sind. Stand in der letzten Blue Flame Veröffentlichung "9 in Istanbul, 8 in Berlin" noch Bekir als Sänger im Vordergrund, sind es diesmal 12 instrumentale Meilensteine, mit denen ORIENTATION beweisen, dass sie als Musiker, Sound Designer, konzeptionelle Komponisten und Instrumentalisten auf Meisterniveau spielen. So wird der Bogen weit gespannt, von funkigen Dancetracks über klare Elektromusik bis zu fast schon verzweifelt melancholischen akustischen Balladen.

Das Album „I show you crazy“ war von vornherein als Konzeptalbum geplant. Die Stücke wurden nicht eins nach dem anderen fertig gestellt, sondern jeweils en bloc in den unterschiedlichen Entstehungsstufen, in drei Schritten und drei Jahreszeiten bearbeitet. Der Rohbau des Albums, die kompositorische Skizze der Stücke, entstand im Spätsommer 2009 bei Temperaturen über 30 Grad Celsius und langen Nächten in Neuköllner Imbißstuben, bei lebhaften Debatten über Konzeption und Sound der Musik von ORIENTATION. Im Herbst entwarfen Bekir und Advocado ein einheitliches Sounddesign, vielleicht der am wenigsten greifbare, gleichwohl prägendste Aspekt der Musik dieses Albums. Im Winter 2009/2010, zum Teil in Schneegestöber und bei Temperaturen unter -15 Grad Celsius, wurden die finalen Arrangements, in erster Linie Kürzungen und Weglassungen, Reduzierungen auf das Wesentliche, Fokussierung auf das musikalische Gesetz von Spannung und Entspannung, vorgenommen.

Referenzen (Auswahl)

| Clubs |

Berlin - DotCLub, Quasimodo • Amsterdam - Paradiso • Düsseldorf - Malkasten •
Frankfurt/Main - Das Bett • Darmstadt - Central Station • Wuppertal - Bahnhof •
Hamburg - Alte Fabrik • Köln - E-Werk

| Festivals |

CREOLE - Finalist Bundeswettbewerb • Addis Abeba - Addis Glow • Stuttgart -
LabFest • Frankfurt/Main - Museumsuferfest • Berlin - Bergmannstraßenfest, Myfest •
Osnabrück - Morgenlandfestival • Cottbus - Filmfestival • Hannover - Expo 2000 •
Hong Kong - „Berlin - Hong Kong“ mit Aziza A • Budapest - Fete de la Musique,